



Newsletter 1



Kick-off in Vejle

Am 14. und 15. November trafen sich die Partnerorganisationen des Co-Bio-Projekts zum Projekt-Kick-off in Vejle, Dänemark und planten die Aktivitäten des Projekts.

Nach 2 Tagen intensiver Diskussionen, Präsentationen und Entwicklung sind wir bereit, loszulegen.



Ergebnisse des Treffens

Während des Treffens stimmten die Partner*innen die nächsten Schritte ab und entwickelten ein gemeinsames Verständnis von urbaner Biodiversität und Ko-Kreation.

Die Partner*innen definierten auch "grüne Grundsätze" für das Projekt, wie klimafreundliches Reisen und Catering, Vermeidung von Einwegverpackungen und unnötigem Konsum.

Die biologische Vielfalt in städtischen Gebieten mitgestalten

Mit dem Anstieg der Weltbevölkerung und der Entwicklung der Wirtschaft steigt der Druck auf Landnutzungssysteme. Dies hat zu einem weit verbreiteten Rückgang der biologischen Vielfalt geführt. 80 Prozent der europäischen Lebensräume befinden sich in einem schlechten Zustand. Um die Schäden rückgängig zu machen, die biologische Vielfalt und die Ökosysteme wiederherzustellen und neue klima- und biodiversitätsfreundliche Praktiken zu fördern, müssen wir alle Teile und Sektoren der Gesellschaft einbeziehen.

Das Co-Bio-Projekt zielt darauf ab, die EU-Biodiversitätsstrategie 2030 zu unterstützen, wobei der Schwerpunkt konkret auf der biologischen Vielfalt in Städten liegt. Im Rahmen des Projekts werden haupt- und ehrenamtliche Erwachsene aus dem öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Sektor darin geschult, wie sie gemeinsam Lösungen für die biologische Vielfalt in Städten entwickeln können.



Funded by
the European Union

Newsletter 1



“Urbane Biodiversität ist die Vielfalt und Fülle von Leben in Städten.”

-Puppim de Oliveira et al. 2014

Die Projektergebnisse

Im Rahmen des Projekts werden die Partnerorganisationen vier konkrete Ergebnisse entwickeln, die die biologische Vielfalt in Städten fördern, um den Akteur*innen aus verschiedenen Bereichen wie öffentlichen Verwaltungen, der Zivilgesellschaft und privaten Unternehmen Kompetenzen, Netzwerke und Instrumente zur Verfügung stellen.



State of the art und lokales Mapping:
Sammlung von Forschungsergebnissen, bewährten Verfahren und Methoden, die für die Gestaltung von Schulungen, Leitfäden und Fallbeispielen im Rahmen des Projekts relevant sind.



Lehrmethoden zur Begleitung von Ko-Kreation:
Methoden, um lokale Fallbeispiele zu begleiten. Die Beteiligten gewinnen Fähigkeiten, während sie in der Unterstützung von städtischer Biodiversität kooperieren.



Leitfaden zur Ko-Kreation urbaner Biodiversität:
Wichtiges Wissen, Werkzeuge und Methoden für lokale Stakeholder um gemeinsam urbane Biodiversität zu gestalten.



Beschreibung und Evaluierung der Fallbeispiele:
Beschreibungen der sechs lokalen Fallbeispiele und Evaluierung der Projektergebnisse.



VEJLE
KOMMUNE



GärtnerInnen der Welt kooperieren



Die Partnerorganisationen

Das Co-Bio-Projekt besteht aus 7 Partnerorganisationen aus 6 Ländern in Europa.

Die Partnerorganisationen verfügen über Fachwissen in den Bereichen biologische Vielfalt, Ko-Kreation, Mobilisierung, Einbeziehung der Bevölkerung, Schulung und Ausbildung.



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der*die Verfasserin; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



Funded by
the European Union